



Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
34-0141.50/10220

Dresden, 10. September 2016

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 6/6080**
Thema: In Leipzig verloren gegangene Maschinenpistole der Polizei

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Mehrere Medien berichteten, dass bei einem Polizeieinsatz in Leipzig-Grünau am 11. August 2016 eine Maschinenpistole der Polizei verloren ging und bisher nicht wieder aufgefunden werden konnte.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:
Bei welcher Gelegenheit bzw. unter welchen konkreten Umständen ging die Maschinenpistole verloren?**

Beim Abrüsten eines Funkstreifenwagens am 11. August 2016 zur Übergabe an die nächsten Nutzer wurden die mitgeführte, ungeladene Maschinenpistole Heckler & Koch MP5 und die zugehörige Munitionstasche mit zwei Magazinen auf dem Dach des Fahrzeugs abgelegt.

Aufgrund einer Raubstrftat erfolgte ein dringender erneuter Fahrzeugeinsatz, der zudem eine Fahrt mit Sonder- und Wegerechten notwendig machte. Bei der Einsatzfahrt fielen die Munitionstasche, ebenso vermutlich die Maschinenpistole vom Dach des Fahrzeugs.

Die verlustig gegangene Magazintasche mit den beiden gefüllten Magazine wurde durch einen Bürger aufgefunden und an die Polizei zurückgeführt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnen 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.



Frage 2:

Welche konkreten Bemühungen wurden unternommen, die Waffe wiederzufinden?

Unmittelbar nach Feststellung des Waffenverlustes erfolgten umfangreiche Such- und Fahndungsmaßnahmen. Mehrere Einsatzkräfte suchten den relevanten Bereich mit Einsatzfahrzeugen großflächig sowie fußläufig ab. Es wurden Suchabschnitte gebildet, weitere Kräfte sowie Fährten- und Sprengstoff- bzw. Waffenspürhunde eingesetzt.

Aufgrund erfolglos verlaufender Suchmaßnahmen wurde die Dienstwaffe zur Fahndung ausgeschrieben und ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz in Verbindung mit Fundunterschlagung eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsfahndung Flyer mit einem Zeugenaufruf und der Auslobung von 1.000 Euro für sachdienliche Hinweise im Wahrnehmungsbereich verteilt bzw. ausgehängt.

Frage 3:

Inwieweit gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Waffe gestohlen bzw. unterstellt wurde?

Es gibt weiterhin keinen Anhaltspunkt für den Verbleib der Dienstwaffe. Aufgrund der umfangreichen Suchmaßnahmen muss gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass diese durch eine unberechtigte Person aufgefunden und einbehalten wurde.

Frage 4:

Wie viele Waffen/Munition der sächsischen Polizei gingen seit 2010 jährlich verloren, wurden gestohlen oder kamen auf sonstigen Wege abhanden? (Bitte die Zahl der Verluste seit 2010 auflisten, die Art des Verlustes und der Waffen angeben.)

Frage 5:

Wie viele der Waffen/Munition nach Ziffer 4. wurden wann wieder aufgefunden?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 4 und 5:

Die Fragen werden anhand nachstehender Tabelle beantwortet:

Jahr	Gegenstand	Verlustart	Auffinden
2010	8 Patronen	verloren	nein
2011	1 Patrone	verloren	nein
2012	-----	kein Verlust	-----
2013	-----	kein Verlust	-----
2014	8 Patronen	verloren	nein
2015	1 Pistole/16 Patronen	Einbruchsdiebstahl	nein
	1 Pistole/26 Patronen	Einbruchsdiebstahl	nein
	60 Patronen	verloren	nein
	7 Patronen	verloren	nein
2016	Maschinenpistole/60 Patronen	verloren	nein/ja
	16 Patronen	verloren	ja

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ulbig